



---

## RV-Drucksache Nr. IX-31/1

---

Planungsausschuss	03.05.2016	nichtöffentlich
Verbandsversammlung	10.05.2016	öffentlich

---

Tagesordnungspunkt:

### **Ergebnisse der Klausurtagung am 24. und 25.04.2015 und Handlungsprogramm für die IX. Wahlperiode (2014 bis 2019)**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Ergebnisse der Klausurtagung werden zur Kenntnis genommen.

Die Verbandsversammlung stimmt dem aktualisierten Handlungsprogramm für die IX. Wahlperiode (2014 bis 2019) und dessen Umsetzung im Rahmen folgender Priorisierung zu:

1. Handlungsprogramm-Bestand
  2. Handlungsprogramm-Zukunft:
    - Studie zur Gewerbeflächenentwicklung (Nr. 1 und 6)
    - Studie zur Stärkung von Tourismus und Naherholung (Nr. 7)
    - Projekt „Regionaler Ausgleichsflächenpool Neckar-Alb“ (Nr. 8 und 9)
- Monitoringberichte zum IKENA als Grundlage für dessen Fortschreibung und Erarbeitung der Anpassungsstrategie (Nr. 13)

Neben diesen priorisierten Aufgaben wird der Regionalverband selbstverständlich aktuelle regionalpolitische Aufgaben sowie die anderen aufgeführten Aufgaben und Projekte bedarfsgerecht und fallbezogen übernehmen.

Die laufende Erledigung des „planerischen Tagesgeschäfts“, das sich aus der Wahrnehmung der gesetzlichen Funktion ergibt, wird kompetent weitergeführt.

#### **Sachdarstellung/Begründung:**

##### **Hintergrund**

In der RV-Drucksache IX-31 sind die Ergebnisse der Klausurtagung am 24. und 25.04.2015 dargestellt und in einem Protokoll zusammengefasst.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Klausurtagung wurde das Handlungsprogramm für die IX. Wahlperiode erarbeitet und mit dieser RV-Drucksache am 22.09.2015 nichtöffentlich im Planungsausschuss eingebracht. Die Diskussion wurde mehrfach vertagt, um den Fraktionen genügend Gelegenheit zur internen Diskussion zu ermöglichen.

Aufgrund der verstrichenen Zeit haben wir das Handlungsprogramm an den aktuellen Aufgaben- und Arbeitsstand beim Regionalverband Neckar-Alb angepasst und optisch besser lesbar aufgearbeitet (**Anlage**). Des Weiteren wurde auf vielfachen Wunsch eine inhaltliche Priorisierung vorgenommen.

Oberste Priorität für die laufende Arbeit der Geschäftsstelle des Regionalverbands hat die Umsetzung des **Handlungsprogramms - Bestand**. Im Hinblick auf den Umfang der damit verbundenen Aufgaben und die vorhandene Personalausstattung der Geschäftsstelle, sind dadurch bereits die Kapazitätsgrenzen zumindest für 2016 erreicht.

Neben den im Handlungsprogramm - Bestand aufgeführten Aufgaben wird der Regionalverband selbstverständlich - wie bereits schon in der Vergangenheit - bedarfsgerecht jeweils aktuelle regionalpolitische Aufgaben übernehmen. Die laufende Erledigung des „planerischen Tagesgeschäfts“, das sich aus der Wahrnehmung der gesetzlichen Funktion ergibt, wird kompetent weitergeführt.

Bei den **Handlungsprogrammen - Zukunft** liegen die Schwerpunkte entsprechend der Diskussion in der Klausurtagung im April 2015 bei folgenden Projekten:

- Studie zur Gewerbeflächenentwicklung (Nr. 1 und 6)
- Studie zur Stärkung von Tourismus und Naherholung (Nr. 7)
- Projekt „Regionaler Ausgleichsflächenpool Neckar-Alb“ (Nr. 8 und 9)
- Monitoringberichte zum IKENA als Grundlage für dessen Fortschreibung und Erarbeitung der Anpassungsstrategie (Nr. 13)

Neben diesen in Handlungsprogramme - Zukunft aufgeführten Schwerpunktaufgaben wird der Regionalverband selbstverständlich die anderen aufgeführten Aufgaben und Projekte bedarfsgerecht und fallbezogen übernehmen. Mit der Reihenfolge der Aufgabennennungen ist weder eine inhaltliche noch zeitliche Priorisierung verbunden.

Zentrale Schwerpunktaufgabe ist für den Regionalverband Neckar-Alb bei allen vierzehn Themen die kompetente Beratung der Kommunen.

Regionalplanung ist raumbezogene Gesellschaftspolitik. Deshalb gilt es, die mit der Planung verbundenen Chancen im Interesse der Region zu nutzen.

Angela Bernhardt  
Verbandsdirektorin

Dr. Peter Seiffert  
Leitender Planer  
Sachgebiet Verfahren der Regionalplanung,  
Landschaft und Umwelt

Petra Hublow  
Sachgebiet Siedlung

Heike Bartenbach  
Sachgebiet Wirtschaft

Joachim Zacher  
Sachgebiet Infrastruktur

Lena Dölker  
Sachgebiet Windkraft, Erneuerbare Energie



## **Regionalverband Neckar-Alb**

### **Handlungsprogramm IX. Wahlperiode (2014 bis 2019)**

## Einführung

Der Regionalverband ist der gesetzlich bestimmte Träger der Regionalplanung für die Region Neckar-Alb. Er ist damit zuständig für Ausformung und Konkretisierung der im Landesentwicklungsplan festgelegten landesplanerischen Vorgaben im Rahmen der überfachlichen und überörtlichen räumlichen Gesamtplanung.

Zentrales Instrument dieser Aufgabenwahrnehmung ist der Regionalplan, der mit Zielen (Z) und Grundsätzen (G) die anzustrebende räumliche Entwicklung und Ordnung der Region rechtsverbindlich festlegt. Auf die Umsetzung regionalplanerischer Vorgaben wirkt der Regionalverband durch Kooperation mit anderen öffentlichen und privaten Akteuren hin. Daneben werden zur Stärkung einzelner Teilräume oder zur Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen sog. „Regionale Entwicklungskonzepte“ aufgelegt.

Der kommunal verfasste Regionalverband Neckar-Alb, der seit 2013 auf sein 40jähriges Bestehen zurückblickt, versteht sich als Dienstleister für die Städte, Gemeinden und Landkreise und vertritt als ein „Sprachrohr der Region“ deren gemeinsame Belange gegenüber Bund und Land.

Aufbauend auf dem Regionalen Entwicklungskonzept Neckar-Alb 2005 zeichnet sich das neue Arbeitsprogramm für die IX. Wahlperiode durch eine Konzentration des Regionalverbands Neckar-Alb auf raumordnerische Kernaufgaben aus. Diese ergeben sich aus dem seit 2009 unmittelbar geltenden Bundesraumordnungsgesetz, dem Landesplanungsgesetz von 2013, dem Landesentwicklungsplan 2002 sowie dem rechtsgültigen Regionalplan 2013.

Die Inhalte dieser maßgeblichen Grundlagen haben sich im Laufe der letzten Jahre umfassend geändert. So wurde mit der jüngsten Novelle des Bundesraumordnungsgesetzes und des Landesplanungsgesetzes eine vollständige Neuordnung der im Regionalplan festzulegenden Planelemente eingeführt und auch die Regelungskompetenz der Regionalverbände ist insbesondere in den Bereichen Windenergie verändert und in Bezug auf regionalbedeutsamen Einzelhandel erweitert. Zudem zielen die gesetzlichen Vorgaben auf eine stärkere Umsetzungsorientierung und höhere Durchschlagskraft regionalplanerischer Vorgaben.

Auch europaweit geltende Bestimmungen beeinflussen zunehmend die regionalplanerische Aufgabenwahrnehmung. So unterliegen Planungsverfahren seit 2006 den Vorschriften zur Durchführung einer Umweltprüfung und der damit verbundenen Öffentlichkeitsbeteiligung.

Im Landesentwicklungsplan 2002 und mit der Fortschreibung der raumordnerischen Leitvorstellungen des Bundes seit 2006 erfolgte die Einführung der „Europäischen Metropolregion Stuttgart“ als eigenständiger landesplanerischer Kategorie sowie das Ziel auf Bundesebene, grenzüberschreitende metropolitane Verflechtungsräume, in das Konzept der „Europäischen Metropolregionen“ einzubeziehen.

Instrumentell wie konzeptionell haben damit Bund und Land einen neuen Handlungsrahmen für alle Regionalverbände definiert, den es in den kommenden Jahren auszufüllen gilt. Zu berücksichtigen sind dabei auch die veränderten sozioökonomischen Rahmenbedingungen - wie die weitere Intensivierung der Europäischen Integration

oder die Auswirkungen des demografischen Wandels -, die die Zukunft unserer Region beeinflussen werden.

Zur Verwirklichung des bestehenden Planungsauftrags haben die Verbandsgremien bereits wesentliche neue regionalplanerische Projekte beschlossen, deren Bearbeitung weit in die IX. Wahlperiode reichen werden.

Darüber hinaus hat die Verbandsversammlung in der Klausurtagung am 24. und 25. April 2015 in die Zukunft gedacht und Themen, Handlungsfelder, Projekte und Kooperationsmöglichkeiten, die der Regionalverband zum Wohle der Region Neckar-Alb in der IX. Wahlperiode bearbeiten kann, diskutiert und priorisiert.

Leitlinie des Regionalen Handlungsprogramms 2014 bis 2019 soll deshalb neben der Fortsetzung bereits begonnener Aufgaben, die moderne Weiterentwicklung regionalplanerischer Grundlagen und Instrumentarien und Themenschwerpunkte aus der Klausurtagung sein. Dafür werden 14 Themenschwerpunkte mit jeweils einem Leitbild für die zukunftsweisende Entwicklung der Region Neckar-Alb benannt.

Das Handlungsprogramm ist übersichtlich in Tabellenform im Querformat aufgearbeitet:

- In der ersten Spalte: Nr. ist die laufende Nummer und die Arbeitsgruppe, in der das Thema auf der Klausurtagung behandelt wurde, aufgeführt.
- In der zweiten Spalte: Kapitel - Leitbild stehen der Themenschwerpunkt und das dazugehörige Leitbild.
- In der dritten Spalte: Vorhandene Handlungsbasis wird ein Überblick über die vorhandene Handlungsbasis, insbesondere die Festlegungen im Regionalplan 2013 sowie relevante Studien, Entwicklungskonzepte etc. gegeben.
- In der vierten Spalte: Handlungsprogramm - Bestand stehen die bereits von den Verbandsgremien beschlossenen Projekte, die sich in der Umsetzung befinden und die laufenden regionalplanerische Aufgaben gem. §§ 2a, 9, 11 - 13 LplG (farblich hervorgehoben) sowie das bereits laufende Engagement im Rahmen der Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG
- In der fünften Spalte: Handlungsprogramme - Zukunft erfolgt ein Ausblick auf weitere Projekte und Handlungsempfehlungen aus der Klausurtagung, die ein zusätzliches Engagement im Rahmen der Regionalentwicklung bzw. Regionalplanung ermöglichen.

Die Umsetzung des Handlungsprogramms - Bestand hat für die laufende Arbeit der Geschäftsstelle des Regionalverbands oberste Priorität. Im Hinblick auf den Umfang der damit verbundenen Aufgaben und die vorhandene Personalausstattung der Geschäftsstelle sind dadurch bereits die Kapazitätsgrenzen zumindest für 2016 erreicht.

Neben den im Handlungsprogramm - Bestand aufgeführten Aufgaben wird der Regionalverband selbstverständlich - wie bereits schon in der Vergangenheit - bedarfsgerecht jeweils aktuelle regionalpolitische Aufgaben übernehmen. Die laufende Erledi-

gung des „planerischen Tagesgeschäfts“, das sich aus der Wahrnehmung der gesetzlichen Funktion ergibt, wird kompetent weitergeführt.

Bei den Handlungsprogrammen - Zukunft liegen die Schwerpunkte (farblich hervorgehoben) entsprechend der Diskussion in der Klausurtagung im April 2015 bei folgenden Projekten:

- Studie zur Gewerbeflächenentwicklung (Nr. 1 und 6)
- Studie zur Stärkung von Tourismus und Naherholung (Nr. 7)
- Projekt „Regionaler Ausgleichsflächenpool Neckar-Alb“ (Nr. 8 und 9)
- Monitoringberichte zum IKENA als Grundlage für dessen Fortschreibung und Erarbeitung der Anpassungsstrategie (Nr. 13).

Neben diesen in Handlungsprogramme - Zukunft aufgeführten Schwerpunktaufgaben wird der Regionalverband selbstverständlich die anderen aufgeführten Aufgaben und Projekte bedarfsgerecht und fallbezogen übernehmen.

Zentrale Schwerpunktaufgabe ist für den Regionalverband Neckar-Alb bei allen 14 Themen die kompetente Beratung der Kommunen.

Regionalplanung ist raumbezogene Gesellschaftspolitik. Deshalb gilt es die mit der Planung verbundenen Chancen im Interesse der Region zu nutzen.

# Regionalverband Neckar-Alb

## Handlungsprogramm IX. Wahlperiode (2014 bis 2019)

Nr.	Kapitel - Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>1</p> <p>AG 1</p>	<p><b>Zukunftsfähiger Gewerbestandort Region Neckar-Alb</b></p> <p><b>„Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung – Stärkung von Gewerbeschwerpunkten“ –</b>            „Nicht kleckern - klotzen:            Die künftige Gewerbeflächenentwicklung muss schwerpunktmäßig auf Mittelbereichsebene interkommunal geregelt werden.“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit</li> <li>• Verstärkte Siedlungstätigkeit auf Zentrale Orte konzentrieren, d. h. auch für zukünftige Gewerbebauflächenentwicklung</li> <li>• Regionalbedeutsame Schwerpunkte für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen</li> <li>• Sicherung der Eigenentwicklung bestehender Betriebe</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Raumb Beobachtung anhand der Informationen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg</li> <li>• Standortatlas</li> <li>• Gewerbeflächenstudie</li> <li>• Ermittlung der Gewerbeflächenbrachen</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an Bauleitplanverfahren, Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren</li> <li>• Beratung der Kommunen in der Region</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studie zur Gewerbeflächenentwicklung in der Region Neckar-Alb               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung der Gewerbeflächenverfügbarkeit und des Gewerbeflächenbedarfs in der Region Neckar-Alb</li> <li>- Besprechungen auf Mittelbereichsebene mit den Kommunen zur künftigen Gewerbeflächenentwicklung</li> <li>- Erarbeitung von Konzepten zur Stärkung der regionalen Schwerpunkte</li> <li>- Darstellung erfolgreicher Beispiele für interkommunale Zusammenarbeit</li> </ul> </li> <li>• Interkommunaler Gewerbepark (modellhaftes kleines Projekt statt großer Gewerbeflächenpool)</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>2</p> <p>AG 1</p>	<p><b>Zukunftsfähige Siedlungsentwicklung</b></p> <p>„Dezentrale Konzentration - Fortschreibung der Ziele und Grundsätze zur Siedlungsentwicklung und des Zentrale-Orte-Konzepts " "</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siedlungsentwicklung</li> <li>• Entwicklungsachsen</li> <li>• Zentrale Orte</li> <li>• Verstärkte Siedlungstätigkeit auf Zentrale Orte konzentrieren</li> <li>• Regionalbedeutsame Schwerpunkte für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum+</li> <li>• IREUS-Studie</li> <li>• Ausstattungskatalog der Unter- und Kleinzentren</li> <li>• Laufende Raubeobachtung anhand der Daten des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg</li> </ul>	<p><b>Laufende regionalplanerische Aufgaben gem. §§ 2a, 9, 11-13 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung des Ziels zur Siedlungsentwicklung, Entwicklung von Kriterien und Konzepten bezüglich der Handhabung,</li> <li>• 2. Regionalplanänderung mit Änderung der Festsetzungen und Begründung zur Siedlungsentwicklung im Regionalplan</li> </ul> <p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an Bauleitplanverfahren Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren</li> <li>• Beratung der Kommunen in der Region</li> <li>• Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Siedlung der Regionalverbände Baden-Württembergs</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§14 - 16 LplG</b></p> <p>Im Hinblick auf und im Zusammenhang mit einer Fortschreibung des Landesentwicklungsplans</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung der Infrastruktureinrichtungen in den Zentralen Orten und deren Verflechtungsbereich</li> <li>• Zusammenarbeit mit Landesplanung, Arbeitsgemeinschaft der Regionalverbände und Wissenschaft bzgl. des „Zentrale-Orte-Konzepts“</li> </ul>



Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>3 AG 1</p>	<p><b>Zukunftsfähige Entwicklung der Region</b></p> <p>„Stärkung der interkommunalen und überregionalen Zusammenarbeit in allen von den Kommunen bzw. Regionen gewünschten Themen “</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit</li> <li>• Die wirtschaftlichen, verkehrlichen, kulturellen und touristischen Funktionen der Europäischen Metropolregion Stuttgart sollen gestärkt und ausgebaut und zugleich positive Wirkungen für die gesamte Region Neckar-Alb erzielt werden.</li> <li>• Zusammenarbeit im Städtenez Gäu-Quadrat</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkommunale Zusammenarbeit Kooperationsraum Bempflingen-Grafenberg-Großbettlingen-Riederich</li> <li>• Gewerbeflächenpool</li> <li>• Entwicklungskonzept Europäische Metropolregion Stuttgart <ul style="list-style-type: none"> <li>- Moro-Projekt „Überregionale Partnerschaften“ mit folgenden Teilprojekten: <ul style="list-style-type: none"> <li>Logistik in der EMRS</li> <li>Landnutzung und Klimawandel</li> <li>Netzwerk- und Clusterförderung</li> <li>Perspektiven des Schienenpersonenverkehrs in der EMRS</li> <li>Zukunftstakt Schiene in der EMRS</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Entwicklungskonzept „Gäu-Quadrat“</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektbezogene Zusammenarbeit im Gäu-Quadrat-Forum</li> <li>• Vertretung der Interessen der Region Neckar-Alb in der Europäischen Metropolregion Stuttgart sowohl im Koordinierungsausschuss als auch im Lenkungsausschuss</li> <li>• Beratung von Kommunen zur interkommunalen Zusammenarbeit</li> <li>• Mitglied und Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum im Regierungsbezirk Tübingen</li> <li>• Mitglied und Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Regionalverbände Baden-Württemberg</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 17 LplG</b></p> <p>Anlass- und fallbezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überregionale Zusammenarbeit bei Projekten der Europäischen Metropolregion Stuttgart und des Gäu-Quadrats, die sich aus den wechselseitigen Ressourcen ergeben</li> <li>• Förderung und Unterstützung der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten, insbesondere bei der Siedlungsentwicklung für Gewerbe und Wohnen, Infrastrukturausstattung, Freiraumnutzung und Konversionsräumen</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>4</p> <p>AG 1</p>	<p><b>Zukunftsfähige Raumentwicklung angesichts des demografischen Wandels</b></p> <p>„Anpassung an aktuelle demografische Entwicklungen“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zukünftige Siedlungstätigkeit auf Standorte entlang der Entwicklungsachsen und vorrangig in den Zentralen Orten konzentrieren</li> <li>• Verstärkte Siedlungstätigkeit auf Zentrale Orte konzentrieren</li> <li>• Regionalbedeutsame Schwerpunkte für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IREUS-Studie</li> <li>• Bevölkerungsstudien</li> <li>• Wirtschaftsstudie</li> <li>• Standortatlas</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung am Bauleitplanverfahren, Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren</li> <li>• Beratung der Kommunen in der Region</li> <li>• Wohnbauflächenbedarf für bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen und Beitrag des Regionalverbands Neckar-Alb</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 17 LplG</b></p> <p>Erarbeitung von Studien zu verschiedenen aktuellen Themen, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung, insbesondere der Zuzüge, auf <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerbsstruktur und Arbeitsplätze</li> <li>- Sozialstruktur, insbesondere soziale Leistungssysteme</li> <li>- Kommunale Finanzierungssysteme, insbesondere hinsichtlich der Bildungsinfrastruktur</li> <li>- Flächenbedarf für Bauleitplanung, Infrastruktur und Verkehr</li> </ul> </li> <li>• Untersuchung der Auswirkungen der Veränderung der Altersstruktur und der Einwohnerzahl auf <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bereitstellung von Bauflächen für Wohnen und Arbeiten sowie</li> <li>- die Auslastung der Infrastruktureinrichtungen (Einkaufen, ÖPNV, Sport, Kultur)</li> </ul> </li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>5</p> <p>AG 2</p>	<p><b>Siedlungsverträglicher Einzelhandel</b></p> <p>„Sicherstellung einer gut erreichbaren Nahversorgung und lebendiger Innenstädte“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele, Grundsätze, Vorschläge):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemein und zur Nahversorgung insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- PS 2.4.3.2 G (2): Sicherstellung einer wohnungsnahen Grundversorgung in allen Städten und Gemeinden;</li> <li>- PS 2.4.3.2 Begründung zu PS 2.4.3.2 Z Kriterien für Lebensmittelmärkte außerhalb von Vorranggebieten;</li> <li>- PS 2.4.3.2 V (12) Aufstellung kommunaler Konzepte und interkommunale Abstimmung.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reZuM NA 2011</li> <li>• Studien, Prognosen, Bachelorarbeiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Händelbar“</li> <li>- Kaufkraftatlas IHK</li> <li>- Leitfaden „Nahversorgung aktuell“</li> <li>- Maßnahmen und Strategien zur Stärkung des Einzelhandels in der Innenstadt</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Laufende regionalplanerische Aufgabe gem. §§ 9, 11 - 13 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines Prüfschemas zur Grundversorgung in Übereinstimmung mit RP und Kommunen</li> <li>• 2. Regionalplanänderung zur nachhaltigen und rechtssicheren Lösung für Standorte von Lebensmittelmärkten: Ergänzung von Plansatz und Begründung</li> </ul> <p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laufende Beobachtung des Einzelhandels, einschließlich Kartierung im GIS</li> <li>• Abstimmung mit Kommunen bei der Standortfindung und Erweiterung von Lebensmittelmärkten und sonstigem Einzelhandel</li> <li>• Aktualisierung des reZuM NA: Bestandsaufnahme, Daten, Kennziffern</li> <li>• Unterstützung kommunaler Konzepte und Bereitstellung von Daten</li> <li>• Fortschreibung „Händelbar“: gute Beispiele zur Einzelhandelsentwicklung</li> <li>• Betreuung von Praktikanten und studentischen Arbeiten</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der Entwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre</li> <li>• inhaltliche Weiterentwicklung des reZuM NA</li> <li>• Beobachtung des zunehmenden Online-Handels</li> <li>• Entwicklung von Strategien zum Schutz und zur Weiterentwicklung lebendiger Innenstädte und Ortsmitten</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>6</p> <p>AG 2</p>	<p><b>Zukunftsfähige Wirtschaft</b></p> <p>„Bestandssicherung bestehender mittelständischer Unternehmen bei möglichst umweltverträglichen Erweiterungen“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionalbedeutsame Schwerpunkte für Industrie, Gewerbe und Dienstleistungseinrichtungen</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an den Treffen der Wirtschaftsförderer bei der IHK</li> <li>Mitarbeit in der Standortagentur</li> <li>Vertretung der Interessen der Kommunen in der Region in der BioRegio STERN Management GmbH</li> <li>Mitglied und Mitarbeit im Regionalforum Neckar-Alb</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§14 - 16 LplG</b></p> <p>Fallbezogen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung und Unterstützung bei betriebsbedingt notwendigen Erweiterungen zur Standortsicherung</li> </ul> <p>Im Zusammenhang mit der Studie zur Gewerbeflächenentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandsaufnahme: mittelfristiger Flächenbedarf bestehender Unternehmen</li> <li>Einrichtung eines Katasters Gewerbe- und Technologiezentren und -parks</li> <li>Einrichtung eines Gewerbebrachen- und Gewerbebaulückenkatasters</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
7  AG 2	<b>Tourismus</b>  „Stärkung von Tourismus und Naherholung“	<b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele und Grundsätze):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gebiete für Erholung</li> </ul>	<b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an Bauleitplanverfahren, Raumordnungs- und Zielabweichungsverfahren</li> </ul>	<b>Zusätzliches Engagement der Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§14 - 16 LplG</b>  Studie zur Stärkung von Tourismus und Naherholung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von Planungsgrundlagen: Bestandsaufnahme vorhandener touristischer Möglichkeiten und Infrastruktur</li> <li>• Untersuchung von Konflikten (z. B. durch das Nebeneinander verschiedener, auch extremer Outdoorsportarten, Wandern-MTB, Motorräder, Touristische Radwege und Alltagsradwege, Naturschutz) und Erarbeiten von Lösungen</li> <li>• Erarbeitung von regionalen Spielregeln, um Tourismus und Freiraumschutz in Einklang zu bringen (Nutzungen im Außenbereich)</li> <li>• Aufzeigen von Synergieeffekten: Nutzen für Tourismus und Bewohner zur Stärkung des ländlichen Raums (ÖPNV, Einzelhandel, Gastronomie, Vermarktung regionaler Produkte)</li> <li>• Kooperation mit der Region Stuttgart und den anderen Nachbarregionen</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p><b>8</b></p> <p>AG 3</p>	<p><b>Zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft</b></p> <p>„Förderung einer ökonomisch tragfähigen und umweltverträglichen Landwirtschaft und Forstwirtschaft“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorranggebiete für Landwirtschaft auf agrarischen Gunstflächen</li> <li>• Vorranggebiete für Forstwirtschaft für die Holzproduktion auf Gunststandorten im Wald</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IKENA: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung von Biomasse als regenerativer Energieträger (Landwirt als Energiewirt, Forstwirtschaft als Lieferant des Rohstoffes Holz)</li> <li>- Nutzung Reststoffe, Gülle und Abwärme in Biogasanlagen bzw. Blockheizkraftwerken</li> </ul> </li> <li>• Landschaftsrahmenplan Neckar-Alb 2011</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit bei der Initiative IG Rotkern Neckar-Alb e. V. zur Förderung des Absatzes von farbkernigen Hölzern (bis März 2016)</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „Regionaler Ausgleichsflächenpool Neckar-Alb“: Ermittlung der aus Natur- und Landschaftsschutzsicht am besten geeigneten Flächen für Kompensationsmaßnahmen</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p>9</p> <p>AG</p> <p>3</p>	<p><b>Zukunftsfähige Landschaftsentwicklung</b></p> <p>„Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft durch die Sicherung von Freiräumen sowie durch nachhaltige Nutzung, schonenden Umgang mit den Ressourcen und Bewusstseinsbildung“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Grünzüge und Grünzäsuren zur Freiraumsicherung</li> <li>• Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege mit regionalem Biotopverbund</li> <li>• Vorranggebiete für Landwirtschaft</li> <li>• Vorranggebiete für Forstwirtschaft</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb in seiner Funktion als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt sowie als Lebens-, Kultur- und Erholungsraum für die Menschen</li> <li>• Erhaltung und Entwicklung der Naturparke Schönbuch und Obere Donau als Lebensraum für die freilebende Tier- und Pflanzenwelt sowie als Lebens-, Kultur- und Erholungsraum für den Menschen</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landschaftsrahmenplan Neckar-Alb 2011</li> <li>• Masterplan Neckar für die Region Neckar-Alb: Rahmenplan zur landschaftlichen und touristischen Entwicklung des Neckartales in der Region</li> </ul>	<p><b>Laufende regionalplanerische Aufgaben gem. §§ 2a, 9, 11 - 13 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalplan Neckar-Alb einschließlich Umweltbericht: Teilfortschreibung Windkraft 2015: Ermittlung von Vorranggebieten für regionalbedeutsame Windkraftanlagen unter Beachtung hoher Umwelt- und Naturschutzstandards: Fertigstellung Anhörungsentwurf, Beteiligung gem. LplG, Genehmigung durch MVI</li> <li>• Mitarbeit im AK Landschaftsplanung der Arbeitsgemeinschaft Regionalverbände Baden-Württemberg: Abstimmung und Entwicklung der regionalplanerischen Grundlagen im Bereich Natur und Landschaft</li> </ul> <p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Koordinierung und Mitarbeit in der Streuobst-Initiative "ebbes Guad's" zur Förderung der Streuobstwiesen und regionaler Streuobstprodukte</li> <li>○ Mitarbeit in der Initiative „IG Rotkern Neckar-Alb e. V.“ zur Förderung der naturnahen Waldwirtschaft und des Waldnaturschutzes (bis März 2016)</li> <li>○ Unterstützung Projekt „Energiebündel und Floerpower“ des Netzwerks Streuobst (Mössingen)</li> <li>○ Mitarbeit (Kassenprüfung) im Verein VIELFALT e. V.</li> <li>○ Mitglied und Mitarbeit bei den Naturparks Schönbuch und Obere Donau</li> <li>○ Mitglied und Mitarbeit im Leader Mittlere Alb e. V.</li> <li>○ Mitglied und Mitarbeit Biosphärengebiet Schwäbische Alb e. V.</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt „Regionaler Ausgleichsflächenpool Neckar-Alb“: Ermittlung der aus Natur- und Landschaftsschutzsicht am besten geeigneten Flächen für Kompensationsmaßnahmen, Umsetzung regionaler Biotopverbund</li> <li>• Mitarbeit beim „Modellvorhaben Umsetzung Biotopverbund in der Stadt Albstadt“</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p><b>10</b></p> <p><b>AG</b></p> <p><b>3</b></p>	<p><b>Zukunftsfähiger Umgang mit Gewässern</b></p> <p>"Grundwasserschutz durch die Förderung umweltschonender Landnutzungen, Entwicklung naturnaher Oberflächengewässer und Hochwasservorsorge durch die Erhaltung und Entwicklung natürlicher Überschwemmungsflächen"</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des Grundwassers als natürliche Ressource vor nachteiliger Beeinflussung</li> <li>• Vorranggebiete zur Sicherung von Wasservorkommen in empfindlichen Bereichen, die bislang nicht gesichert sind durch Wasserschutzgebiete</li> <li>• Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz in den Niederungen regionalbedeutsamer Fließgewässer</li> <li>• Förderung eines ausgeglichenen Wasserhaushalts durch Erhaltung von naturnahen Wäldern, naturnahen Fließgewässern, Rückbau ausgebauter Fließgewässer sowie Erhaltung und Reaktivierung von Überschwemmungsflächen und Feuchtgebieten</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Masterplan Neckar für die Region Neckar-Alb: Rahmenplan zur landschaftlichen und touristischen Entwicklung des Neckartales in der Region</li> <li>• Landschaftsrahmenplan Neckar-Alb 2011</li> </ul>	<p><b>Laufende regionalplanerische Aufgaben gem. §§ 2a, 9, 11 - 13 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit im AK Hochwasserschutz der Arbeitsgemeinschaft Regionalverbände Baden-Württemberg: Abstimmung und Entwicklung der regionalplanerischen Grundlagen im Bereich Hochwasserrisiko, Hochwasserschutz</li> </ul> <p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Initiative „Unser Neckar“ des Umweltministeriums Baden-Württemberg: Arbeitsgruppe, Koordinatoren-Treffen, Plattform-Treffen zur Förderung ökologischer und bewusstseinsbildender Maßnahmen am Neckar</li> <li>• Leitung und Koordination regionale Kontaktgruppe Neckar-Alb der Initiative "Unser Neckar" des Umweltministeriums Baden-Württemberg zur Förderung ökologischer und bewusstseinsbildender Maßnahmen am Neckar</li> <li>• Mitarbeit bei der Hochwasserpartnerschaft Einzugsgebiet Neckar/Reutlingen/Tübingen/Zollernalb</li> <li>• Mitarbeit bei der Hochwasserpartnerschaft Einzugsgebiet Obere/Mittlere Donau</li> <li>• Mitorganisation des Neckar-Kongresses 2016; Tagungsort Rottenburg am Neckar</li> </ul>	<p><b>Keine zusätzlichen regionalplanerischen Aufgaben gem. §§2a, 9, 11 – 13 LplG und kein zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p>



Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<b>11</b>  <b>AG</b>  <b>3</b>	<b>Zukunftsfähiger Rohstoffabbau</b>  „Sicherung der Rohstoffversorgung bei möglichst umweltverträglichem Abbau der Rohstoffe“	<b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe</li> <li>• Vorranggebiete zur Sicherung von Rohstoffen</li> </ul> <b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rohstoffgeologische Beurteilung von geplanten Vorrang- und Sicherungsbereichen für den Rohstoffabbau in der Region Neckar-Alb (LGRB-Gutachten)</li> </ul>	<b>Laufende regionalplanerische Aufgaben gem. §§ 2a, 9, 11 - 13 LplG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Planänderung Regionalplan Neckar-Alb 2013 einschließlich Umweltbericht für die Steinbrüche Dotternhausen (Plettenberg), Haigerloch-Weildorf, Sonnenbühl-Genkingen, Sonnenbühl-Willmandingen und Trochtelfingen-Wilsingen unter Beachtung hoher Umwelt- und Naturschutzstandards</li> <li>• Änderung Regionalplan 2013 einschließlich Umweltbericht für den Steinbruch Rottenburg-Frommenhausen</li> </ul>	<b>Keine zusätzlichen regionalplanerischen Aufgaben gem. §§2a, 9, 11 – 13 LplG und kein zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p><b>12</b></p> <p><b>AG</b></p> <p><b>4</b></p>	<p><b>Zukunftsfähiger Verkehr</b></p> <p>„Der Grundsatz `Ausbau vor Neubau´ der Verkehrsinfrastruktur und die Verknüpfung von Verkehrsmitteln ist Voraussetzung für umwelt- und klimafreundliche Mobilität in der Region Neckar-Alb.“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele und Grundsätze):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Standorte und Trassen für regionale Infrastruktur</li> <li>• Aussagen zur Verkehrsentwicklung</li> <li>• Ausbau des vorhandenen Straßennetzes vor Neubau</li> <li>• Förderung des SPNV/ÖPNV, Regional-Stadtbahn Neckar-Alb und des Radverkehrs</li> <li>• Offenhaltung von Trassen für die Netzerweiterung des Schienenverkehrs</li> <li>• Standortsicherung für kombinierten Verkehr, Erhaltung und Ausbau von Gleisanschlüssen</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellungnahme zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans (BVWP)</li> <li>• Kurzanalyse kritischer Straßenausbaumaßnahmen in der Region Neckar-Alb</li> <li>• Stellungnahme zum Generalverkehrsplan Baden-Württemberg (GVP)</li> <li>• Stellungnahme zum Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG)</li> <li>• Beteiligung am Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) Projekt: ZUKUNFTS-TAKT Schiene</li> <li>• Machbarkeitsstudie und Standardisierte Bewertung der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb</li> <li>• Wissenschaftliche Untersuchung zum Kombinierten Verkehr in Baden-Württemberg</li> <li>• Förderprojekt im EU-Interreg IV B Alpenraumprogramm - „AlpFRail“</li> <li>• Stellungnahme zum Landesradverkehrsnetz</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Fortschreibung von Plänen, Stellungnahmen zu einschlägigen Gesetzen</li> <li>• Vertretung der Interessen der Regionalplanung bei Verbänden (IHK) usw.</li> <li>• Mitwirkung bei Maßnahmen, die den Ausbau des Straßennetzes in der Region Neckar-Alb unter der Berücksichtigung des Grundsatzes „Ausbau vor Neubau“ fördern. Abstimmung und Zusammenarbeit mit der IHK Reutlingen, zur Vernetzung verkehrswirtschaftlicher Interessen und regionalplanerischer Anforderungen</li> <li>• Mitwirkung bei der Umsetzung der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb zusammen mit den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und dem Zollernalbkreis und im Beirat Pro Regiostadtbahn e. V.</li> <li>• Mitwirkung bei der konzeptionellen Planung zur Reaktivierung des Güterbahnhof Reutlingen für den kombinierten Verkehr zusammen mit der Stadt Reutlingen und der Hochschule Reutlingen</li> <li>• Mitglied und Mitwirkung im Interessenverband Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn</li> <li>• Mitglied und Mitwirkung in der Interessengemeinschaft „el naldo“</li> <li>• Leitung der regionalen Fahrplankonferenz Neckar-Alb zusammen mit der IHK</li> </ul>	<p><b>Zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeptionelle Planung für umweltverträglichen Güterverkehr in der Region Neckar-Alb in Zusammenarbeit mit den benachbarten Regionalverbänden, Verladern und Speditionen. Untersuchung, wie sich mehr (Massen-) Güter auf die Bahn verlagern lassen.</li> <li>• Stärkung des Freizeitverkehrs im Umweltverbund Fahrrad/Schiene/Omnibus, z. B. Konzeption/Neuaufgabe des „Neckartalexpresses“ für den Fahrradverkehr zwischen Reutlingen/Tübingen und Villingen-Schwenningen zusammen mit der NVBW, dem Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg, den Landkreisen, Kommunen und Tourismusverbänden.</li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p><b>13</b></p> <p><b>AG</b></p> <p><b>4</b></p>	<p><b>Zukunftsfähige Energieversorgung</b></p> <p>„Das Leitbild für die Region Neckar-Alb ist die CO<sub>2</sub>-neutrale Energienutzung “</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013 (Ziele und Grundsätze):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Bedeutung der nachhaltigen Energieversorgung sowie die optimale Nutzung der Energie</li> <li>• Optimierung der Erzeugung und Nutzung von Energie sowie der vorhandenen Stromnetze</li> <li>• Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung und der erneuerbaren Energien</li> <li>• Großflächige Solaranlagen im Außenbereich auf Grundlage eines Kriterienkatalogs</li> </ul> <p><b>Relevante Studien, Entwicklungskonzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IKENA</li> <li>• Wasserkraftstudie 2011</li> <li>• regionalplanerische Analyse der Anforderungen möglicher Standorte von Pumpspeicherkraftwerken</li> </ul>	<p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitwirkung bei der Fortschreibung von Plänen, Stellungnahmen zu einschlägigen Gesetzen</li> <li>• Vertretung der Interessen der Regionalplanung bei Klimaschutzagenturen, energetischen Netzwerken usw.</li> <li>• Mitwirkung im Netzwerk Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb</li> <li>• Entwicklung und Initiierung von Projekten zur Abwärmennutzung als regenerative Energie und Mobile Wärme</li> <li>• Mitglied und Mitwirkung im Beirat KlimaschutzAgentur Landkreis Reutlingen</li> <li>• Mitglied und Mitwirkung im Beirat Energieeffizienzregion</li> <li>• (zukünftig) Mitglied und Mitwirkung im Beirat KEFF</li> <li>• Mitglied und Mitarbeit im Arbeitskreis DEZENT des Umweltministeriums</li> </ul>	<p><b>Zusätzliche regionalplanerische Aufgaben 2015 - 2019 gem. Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (KSG BW) vom 23. Juli 2013 gem. §§ 4, 5, 9, 11 KSG BW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoringberichte zum IKENA als Grundlage für dessen Fortschreibung und Erarbeitung der Anpassungsstrategie (Nr. 13). Das Erreichen der Ziele des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IKENA) wird durch ein Monitoring auf Basis quantitativer und qualitativer Erhebungen überprüft. Die jährliche Kurzberichterstattung (Monitoringberichte ) bilden die Grundlage für die Fortschreibung des Konzeptes sowie der Anpassungsstrategie.</li> </ul> <p><b>Zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiierung und Beantragung von weiteren Pilotprojekten auf Grundlage des IKENA, die sowohl von den Landkreisen mit ihren Klimaschutzagenturen, den Kommunen, der Wirtschaft und ihren Verbänden, den Energieversorgungsunternehmen, der Bevölkerung allgemein, aber auch durch den Regionalverband umgesetzt werden können. Dazu gehören u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Dezentrale Energietechnik“</li> <li>- Energetische Nutzungskonzepte für Biomasse</li> <li>- Untersuchung Solare Langzeitspeicher usw.</li> </ul> </li> </ul>

Nr.	Kapitel – Leitbild	Vorhandene Handlungsbasis	Handlungsprogramm - Bestand	Handlungsprogramme - Zukunft
<p><b>14</b></p> <p><b>AG</b></p> <p><b>3</b></p>	<p><b>Ausbau Erneuerbare Energien, insbesondere die Windkraft</b></p> <p>„Förderung eines nachhaltigen Windkraftausbaus in der Region Neckar-Alb“</p>	<p><b>Festlegungen im Regionalplan 2013:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelung, dass in regionalen Grünzügen (PS 3.1.1 Z (4)), in Teilbereichen der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege (PS 3.2.1 Z (4)), in Vorranggebiete für Landwirtschaft (PS 3.2.3 Z (4)) und in Vorranggebiete für Forstwirtschaft (PS 3.2.4 Z (3)) Windkraftanlagen bei bestimmten Voraussetzungen möglich sind</li> </ul>	<p><b>Laufende regionalplanerische Aufgaben gem. §§ 2a, 9, 11 - 13 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalplan Neckar-Alb einschließlich Umweltbericht: Teilfortschreibung Windkraft 2015: Ermittlung von Vorranggebieten für regionalbedeutsame Windkraftanlagen unter Beachtung hoher Umwelt- und Naturschutzstandards: Fertigstellung Anhörungsentwurf, Beteiligung gem. LplG, Genehmigung durch MVI</li> <li>• Regionales Kompetenzzentrum Windkraft</li> </ul> <p><b>Laufendes Engagement Regionalentwicklung gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Begleitung der Kommunen und Planungsträger der Flächennutzungsplanung bei der Bauleitplanung für Windkraft</li> <li>• Bereitstellung von Geodaten an Kommunen und Fachplaner (bspw. aufbereitetes digitales Geländemodell)</li> <li>• Erstellen von Visualisierungen für Kommunen auf der Datengrundlage des Regionalverbands Neckar-Alb</li> <li>• Weitere Unterstützung bei den interkommunalen Kooperationen für die Windkraft in der Region und regionsübergreifend</li> <li>• Wissenstransfer durch Fachveranstaltungen, Behördentermine, Expertenworkshops zur Windkraft</li> </ul>	<p><b>Keine zusätzlichen regionalplanerischen Aufgaben gem. §§2a, 9, 11 – 13 LplG und kein zusätzliches Engagement Regionalentwicklung 2015 - 2019 gem. §§ 14 - 16 LplG</b></p>